



Friederike Köpf

## Baby Oma ★★★★★

Bilder von Anne-Kathrin Behl

Klett 2017 · 118 Seiten · 13.00 · ab 9  
978-3-95470-158-2

„Alte Leute sind wie kleine Kinder“ – wer hat diesen, zugegebenermaßen etwas despektierlichen Satz nicht schon einmal gehört? Er will wohl sagen, dass vor allem in höherem Alter manche körperlichen Leistungen wieder schlechter bzw. schwächer werden: Sehen, Hören, Laufen, Kraftentfaltung, aber auch Schließmuskelnkontrolle können nachlassen. Dazu kommen Eigensinn, Vergesslichkeit und zunehmender gedanklicher Aufenthalt in der Vergangenheit. Kurz gesagt all das, was der Mediziner mit dem Wort „Demenz“ bezeichnet. Und zu spüren bekommt das nicht nur die unmittelbare, jüngere Umgebung, auch die Betroffenen merken ihre Einschränkungen und reagieren daher schnell unwirsch, wenn etwas nicht wie gedacht klappt.

Als der Großvater der kleinen Lumi beerdigt wird, erlebt das Kind zum ersten Mal, dass sich ihre Oma verändert hat. Zusammengesunken und scheinbar voller Trauer sitzt sie in ihrem Rollstuhl, um dann plötzlich lautstark über ihren verstorbenen Mann zu schimpfen. Lumis Mutter erklärt zwar, dass es in Wirklichkeit ganz anders war, aber Lumi und die anderen Trauergäste sind doch recht verunsichert. Dann wird auch noch beschlossen, dass die Oma künftig bei ihnen im Haus leben soll, was Lumi gar nicht gefällt: Schließlich hat sie seit kurzem erst einen kleinen Bruder, um den sich alles dreht – und „zweimal Nachwuchs ist mindestens einmal Nachwuchs zu viel“. Da hilft es auch nicht, wenn ihre Mutter Lumi erklärt, was sich hinter der Krankheit „Demenz“ verbirgt.

So macht Lumi zunächst einen Bogen um Omas Zimmer und Oma selbst, die immer wieder das Gleiche erzählt und „ihre Tabletten in die Fensterrinne krümelt“. Als sie aber eines Tages sieht, wie die Oma ganz verloren auf ihrem Bett sitzt und gar nichts tut, spricht sie sie doch an, und beim Anblick ihres alten Hochzeitsfotos kommt die Oma ins Erzählen, wie es früher war und wie glücklich sie mit ihrem Ehemann war. Ganz allmählich erkennt Lumi, dass die



Oma erst munter wird, wenn sie beim Erzählen Ausflüge in ihre eigene Vergangenheit macht. Und sie beginnt, ihre Oma wieder zu mögen, sie gar nicht wieder weg lassen zu wollen.

Seitdem Lumi versteht, wie ihre Oma „tickt“, vertragen sich die Beiden bestens, Oma wird sogar zum Mittelpunkt von Lumis Geburtstagsparty, als sie mit den Freunden frühere Berufserlebnisse nachspielt. Doch in der Folge wird die Oma zusehends schwächer, verweigert das Essen und zieht sich immer mehr in sich selbst zurück. Als sie eines Nachts stirbt, ist Lumi zwar sehr traurig, beschließt aber, ihre schönsten Erlebnisse mit Oma und deren altmodische Wörter aufzuschreiben, damit Oma nicht in Vergessenheit gerät.

Es gelingt Friederike Köpf sehr glaubwürdig, ihre Geschichte so niederzuschreiben, als hätte sie das Kind Lumi selbst verfasst. Nicht nur die Ich-Perspektive, sondern auch das Verständnis und der Blickwinkel sind der eines Kindes, manchmal unwissend und naiv, aber manchmal auch erstaunlich mitfühlend und hellichtig. So gewinnt der Leser im Verlauf nicht nur Verständnis für die Eigenarten und Veränderungen der Oma, sondern begreift auch, wie ein Kind darauf reagiert und seine Erfahrungen verarbeitet. Und es ist durch und durch liebevoll gemeint, wenn Lumi ihre Oma nur „die Baby Oma“ nennt, weil sie eben viele Parallelen zum Bruder im Kleinkindalter bemerkt.

So schlicht und gleichzeitig raffiniert wie die Erzählweise sind Anne-Kathrin Behl auch die Zeichnungen gelungen, die wie auflockernde Karikaturen im Buch verstreut sind. Sie runden den Eindruck ab, obwohl die Geschichte gar keine Auflockerung nötig hätte. Lumis eigene Sichtweise und Beschreibung der Geschehnisse ist von einer solchen humorvollen Schnoddrigkeit, dass man selbst an einigen eher traurigen Stellen zumindest leise schmunzelt, meist aber laut lachen muss. Diese Leichtigkeit angesichts eines durchaus schwergewichtigen Themas ist eine Kunst, die beide Autorinnen beherrschen. Wer also im eigenen Umfeld mit demen zu tun hat oder das erwarten muss, aber auch wer sich einfach informativ und unterhaltsam damit beschäftigen möchte, ist mit diesem Buch genau richtig. Ein großer Wurf, voller Liebe und Lachen, in einer rundum erfreulich tiefstapelnden Form. Sehr schön!